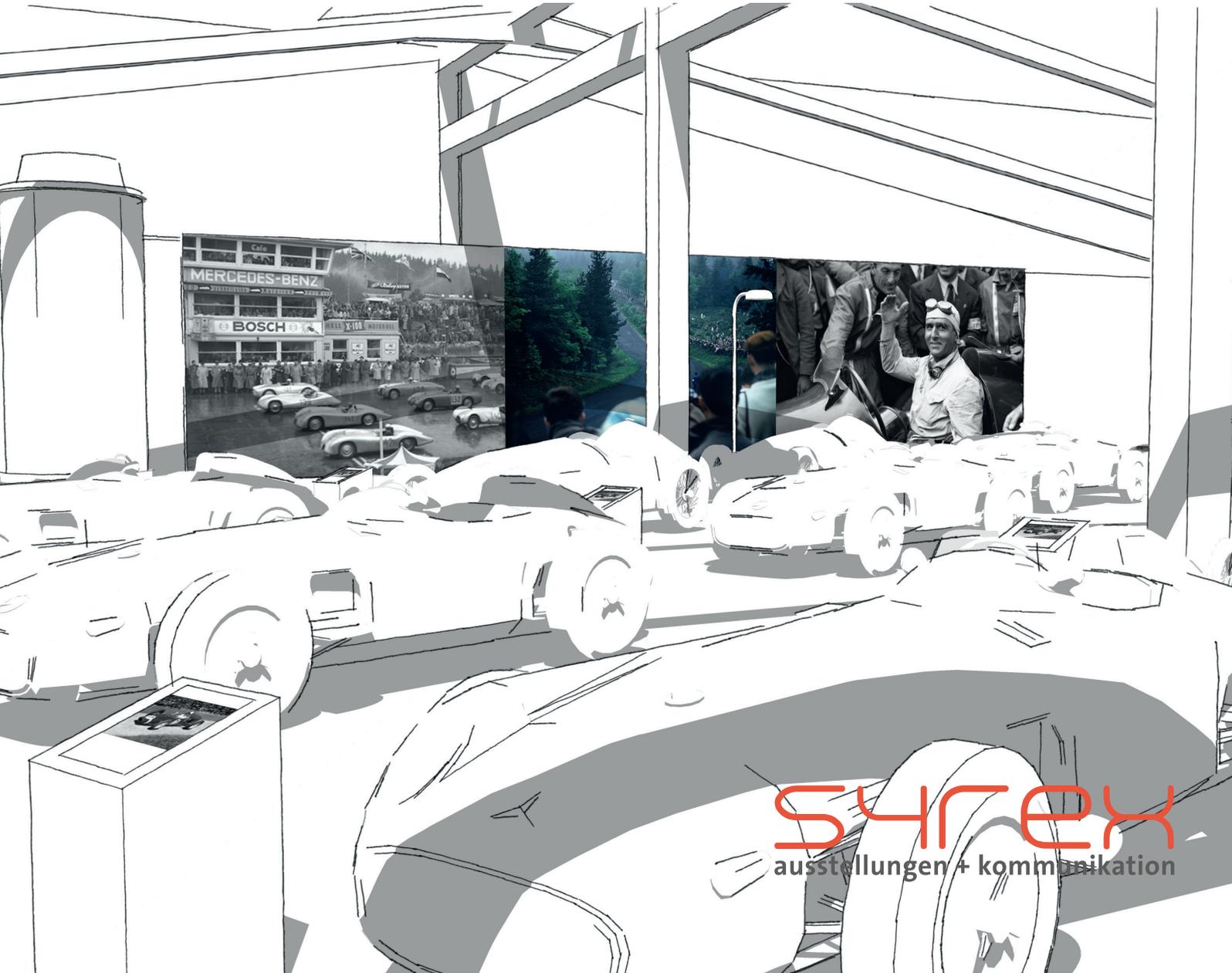
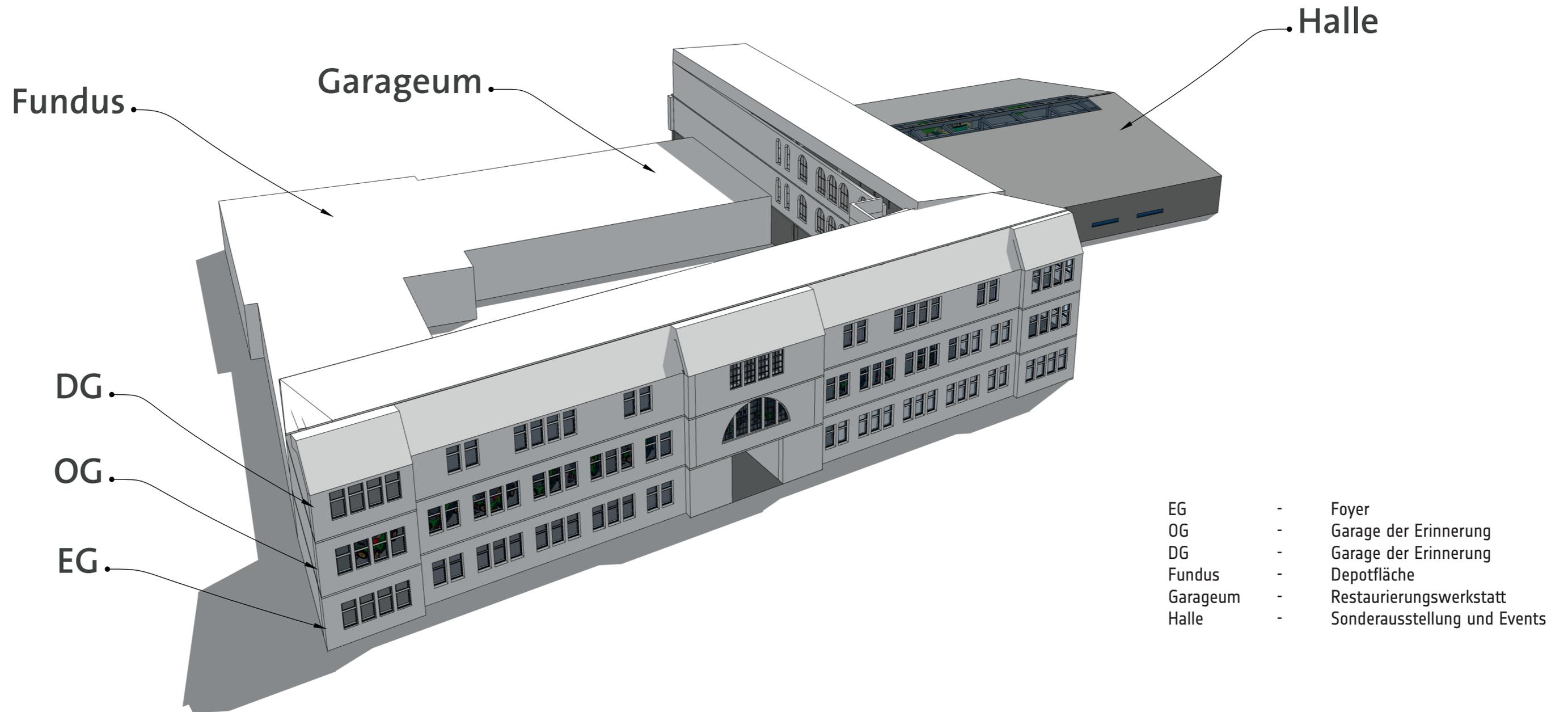


# AUTOMUSEUM MELLE

Planungsstudie zur Neuausrichtung  
November 2020



**S4REX**  
ausstellungen + kommunikation



Das Automuseum Melle zeichnet sich durch ein außergewöhnlich gut sortiertes Museum mit dem Schwerpunkt Automobilität aus. Dass es insbesondere über eine einzigartige Sammlung verfügt, können Expertinnen und Experten von historischen Automobilen wohl noch besser beurteilen als wir. Die Objektlage erscheint vor allem in ihrer Breite herausragend.

Darüber hinaus ist die Architektur, die die Heimat des Museums darstellt, architekturgeschichtlich und als Ort mit eigener Geschichte spannend, sowie in seinen räumlichen Grundmöglichkeiten ein idealer Ort für ein Museum dieser Art.

Ebenfalls die Lage und Anbindung des Hauses ist außergewöhnlich günstig und machen es für Melle zu einem unverzichtbaren Attraktivitäts- und Tourismusfaktor.

Im Folgenden möchten wir Ihnen Optimierungsvorschläge aufzeigen, die das Automuseum Melle durch die Art der Vermittlung einem breiten Publikum zugänglich machen. Das anliegende Konzept macht deutlich, dass hierfür nicht die bisherigen Leitsätze des Museums aufgegeben werden müssen, sondern diese damit gut vereinbar sind.

Gerade als Laien im Bereich der Technikgeschichte eröffnet sich für uns ein Blick auf das Automuseum Melle und seine Sammlung, der das große Potential offenlegt. Das Automobil trägt, einerseits als Objekt, andererseits auch als zivilisatorische Ikone, eine Vielzahl von thematischen Zugängen. Diese gilt es zu vermitteln, um das Museum für vielfältige Interessensgebiete zu öffnen und unterschiedliche Besucherinnen und Besucher für das Museum zu begeistern. Der Grundprämisse unseres Vermittlungskonzeptes ist, das Museum nicht als Spartenmuseum („Expertenmuseum“) für ein eingegrenztes Zielpublikum zu verstehen, sondern die Breite der Zugänge zu nutzen.

Die geschichtlichen Kontexte, in die uns die Objekte führen können, sind geprägt vom Wandel des Verständnisses der Mobilität, sie erzählen vom Erfindergeist, von der Produktionsfähigkeit der Gesellschaft, aber auch vom Wandel gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Einst nur wenigen vorbehalten, dann das Symbol des Wohlstands vieler. Das Auto hat unsere Städte verändert, es hat unseren Horizont erweitert, es hat unsere Art zu Leben geprägt und verwandelt. Gerade in diesem stetigen Wandel liegt die große Chance der Vermittlung, die Menschen mit ihren persönlichen Erfahrungen, Erlebnissen und Geschichten abholen kann – so kann das Museum ein Ort der generationsübergreifenden Vermittlung werden.

Um dies zu leisten, sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Objekte erlebbar zu machen. Hierbei ist die Technikgeschichte ein Baustein, der um viele weitere Bausteine ergänzt werden kann. Wir denken, um die Geschichte des Automobils lebendig zu vermitteln, müssen vor allem Geschichten erzählt werden: aus einem Autoradio dröhnt die Stimme zum Endspiel einer Fußballweltmeisterschaft...; mit dem Auto überquerte die Familie den Brenner auf dem Weg in den ersten Italienurlaub...; jenes Auto wurde einst als Staatskarosse von Bundeskanzler Adenauer genutzt... u.v.m.

Die skizzierten Faktoren machen das Automuseum Melle innerhalb der Museumslandschaft der Region zu einem Sonderfall, dem besondere Beachtung zuteilwerden sollte. Das Ihnen vorliegende Konzept bietet einen Einstieg in eine mögliche Erweiterung des Selbstverständnisses des Automuseums Melle mit dem Ziel, eine neue Positionierung als Leuchtturmprojekt in der Region einzunehmen. Wir glauben, dass das Museum seine Möglichkeiten im Bereich Aufmerksamkeit um ein Vielfaches steigern kann, sodass es zu einem Ort von allgemeinem Interesse und auch aktueller Auseinandersetzungen (z.B. wie sieht die Mobilität von morgen aus) in der Gesellschaft werden kann.



## Konzeptionelle Vorüberlegungen

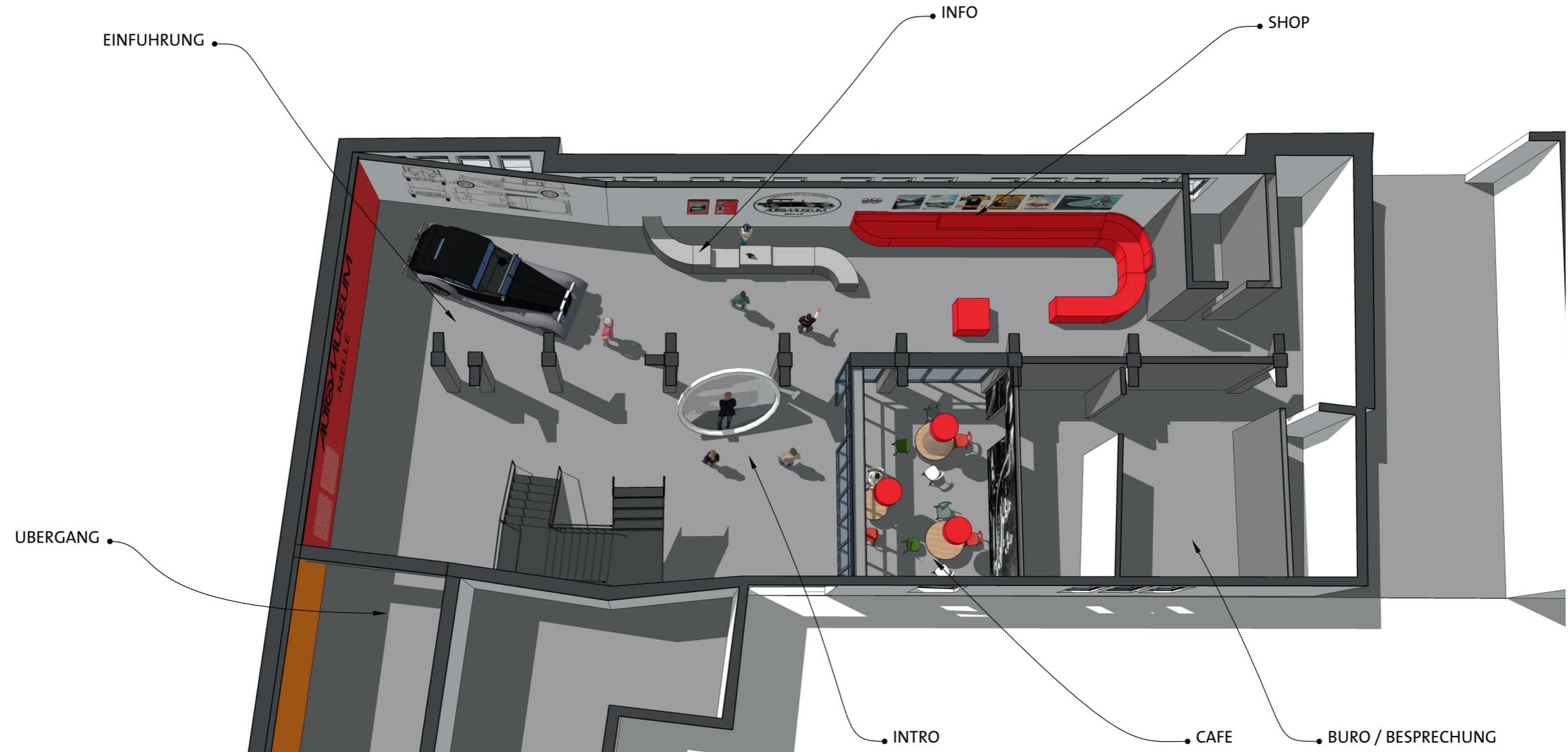
Das Automuseum Melle ist ein in der Museumslandschaft einzigartiges Museum. Diese Einzigartigkeit ist bedingt durch zentrale Leitlinien, die es in dieser Form außergewöhnlich machen:

- Jedes der Fahrzeuge ist fahrbereit und wird regelmäßig bewegt. Die Automobile werden nicht als eingefrorene Objekte verstanden, sondern als erlebbare Maschinen.
- Die Präsentation der Fahrzeuge kann jederzeit wechselnd sein. Die Präsentation ist weitgehend unabhängig davon, welche Automobile zum jeweiligen Zeitpunkt präsentiert werden
- Die im Museum ausgestellten und ausstellbaren Fahrzeuge befinden sich im Privatbesitz oder im Besitz von Stiftungen. Das Museum sammelt selbst keine Fahrzeuge, hält aber einen engen Kontakt zu den Besitzer/innen.

Die dargestellten zentralen Leitlinien des Automuseums Melle bilden eine hervorragende Basis eines Museumskonzeptes. Wir schlagen vor, diese Leitlinien durch einige weitere Aspekte zu ergänzen, und haben darauf aufbauend die Entwürfe erarbeitet:

- Die Besucher/innen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Automuseums-Melle.
- Die Präsentation der historischen Fahrzeuge spricht ein breites Zielpublikum an. Einige Aspekte sprechen eher Expert/innen an, während durch weitere Aspekte auch interessierte Laien auf ihre Kosten kommen.
- Das Automuseum Melle versteht sich als Ort der Begegnung und der Wissensvermittlung.
- Das Automuseum Melle ist ein wichtiges Aushängeschild der Stadt Melle und versteht sich als Teil der Stadtgesellschaft und touristischen Anziehungspunkt.





Foyer: Willkommen im Automuseum Melle



### Foyer: Willkommen im Automuseum Melle

Das Erdgeschoss widmet sich dem einladendem Empfang der Besucher/innen und Servicefunktionen. Ein überdimensionaler Rückspiegel empfängt die Besucher/innen. Er dient einer Irritation und sorgt für interessierte Blicke. Gleichzeitig symbolisiert er, was die Besucher/innen erwartet: einen Blick zurück in die Geschichte des Automobils.



### Museumsshop

Wir empfehlen die Einrichtung eines Museumsshops. Viele Studien zeigen, dass Besucher/innen sich gerne etwas mitnehmen, wenn es ihnen gefallen hat. Gleichzeitig bietet er natürlich zusätzliche Einnahmemöglichkeiten.



### Museumscafé

Das kleine Museumscafé bleibt erhalten, wird lediglich modernisiert. Für den alltäglichen Besuchsverkehr bietet es den idealen Platz für einen Moment der Ruhe. Gegebenenfalls ist eine Ausweitung in den Außenbereich denkbar.



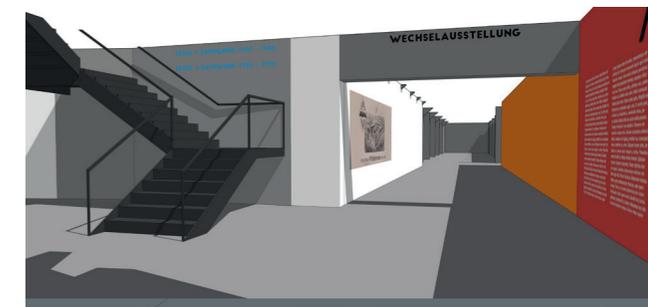
### Empfangstresen

Ein einladener Empfangstresen bietet den Besucher/innen die Möglichkeit, den Eintritt in Ruhe zu bezahlen und sich über alle Angebote zu informieren. In seiner geschwungenen Form setzt der Tresen den Museumsshop fort und symbolisiert die Dynamik der Mobilität.



### Einführung

Das Automuseum stellt sich vor und gibt eine Einführung in die folgenden Ausstellungsbereiche. Der Bereich wird lediglich mit einem Auto bestückt - idealerweise mit dem Auto, das auch im Logo des Museums präsent ist.



### Übergang

Die Besucher/innen können sich im Anschluss an die Einführung entscheiden, ob sie zuerst nach oben in die „Garage der Erinnerungen“ gehen oder zur Sonderausstellungs- und Eventfläche.

THEMENFELDER 1 / 2

INTRO 1

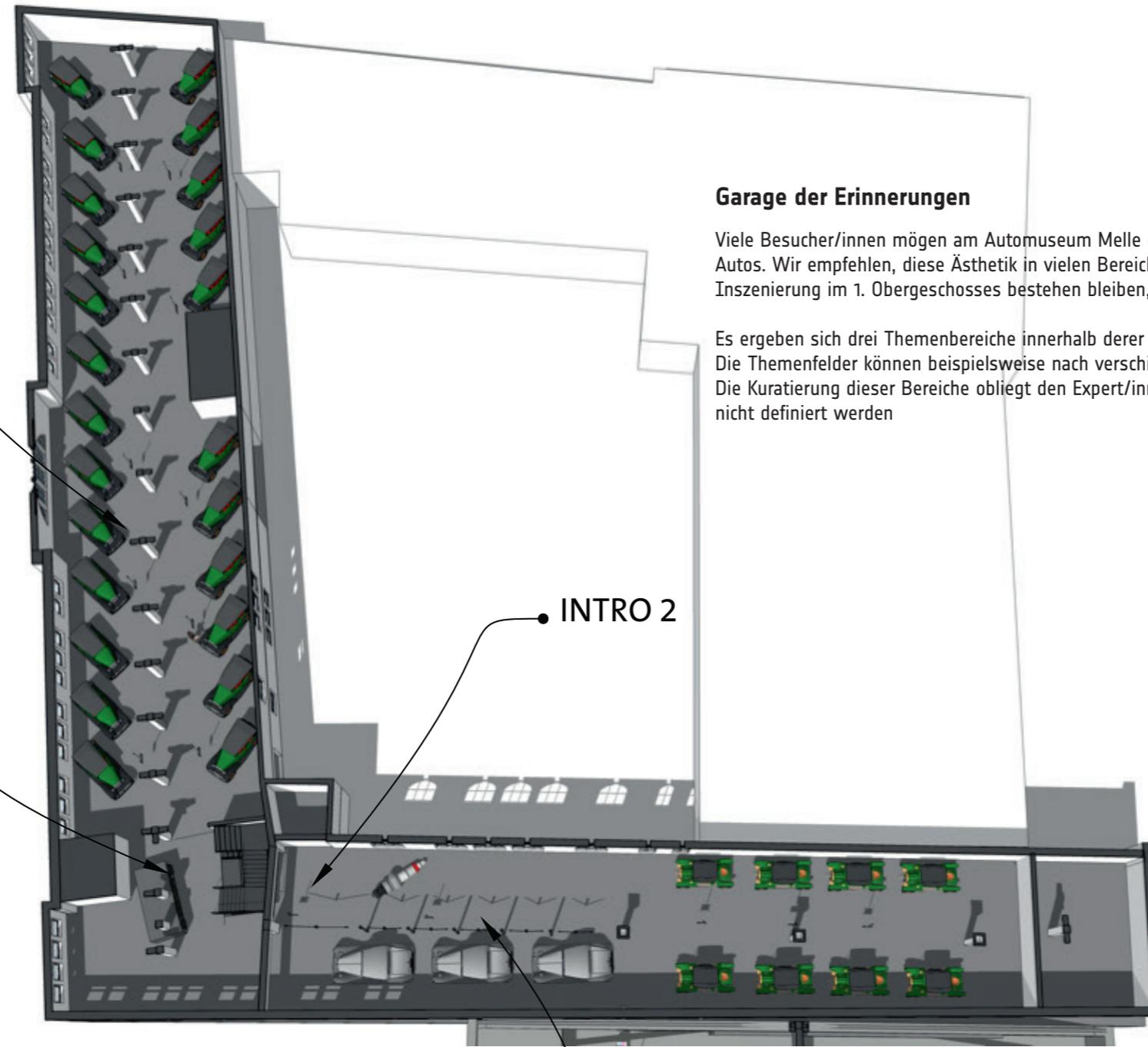
INTRO 2

THEMENFELD 3

### Garage der Erinnerungen

Viele Besucher/innen mögen am Automuseum Melle den besonderen Garagen-Charakter und die Fülle der Autos. Wir empfehlen, diese Ästhetik in vielen Bereichen beizubehalten. So würde die grundsätzliche Art der Inszenierung im 1. Obergeschoss bestehen bleiben, lediglich etwas modernisiert.

Es ergeben sich drei Themenbereiche innerhalb derer die Autos weiterhin ausgetauscht werden können. Die Themenfelder können beispielsweise nach verschiedenen Jahrzehnten und/oder Epochen gegliedert sein. Die Kuratierung dieser Bereiche obliegt den Expert/innen des Automuseums, sodass sie in dieser Studie nicht definiert werden

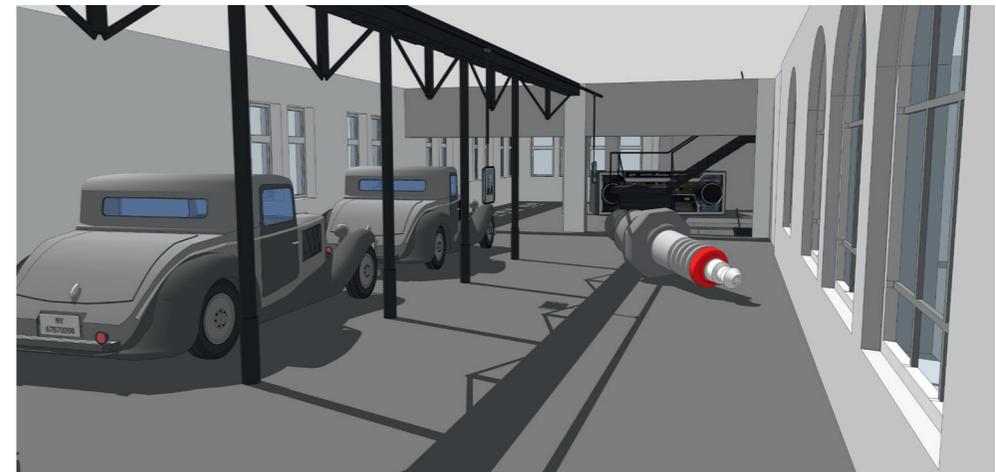


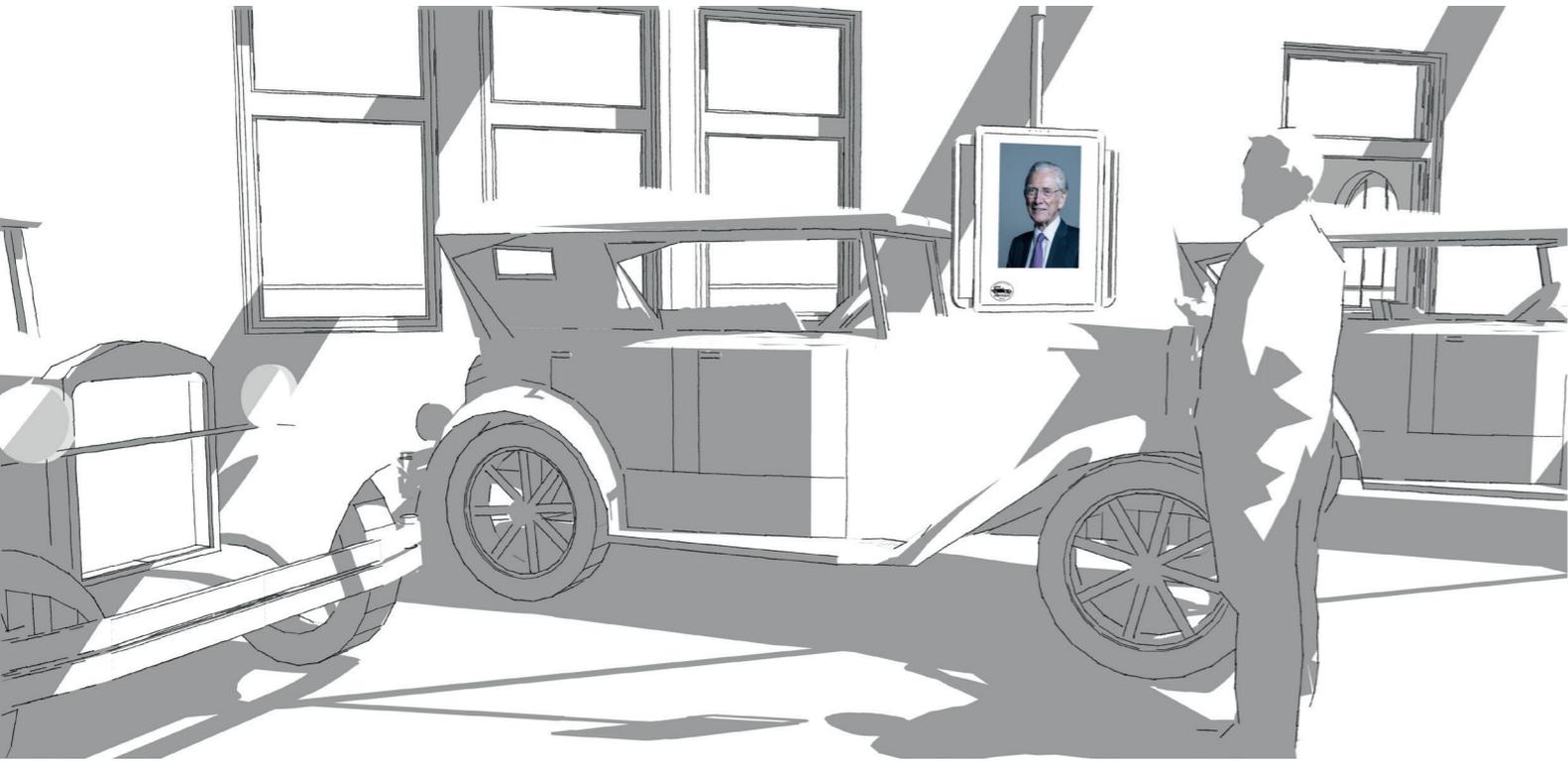


### Eyecatcher und Leitobjekt

Jeder neue Bereich im Museum wird mit einem überdimensionalen Eyecatcher bestückt. Idealerweise kann dieses Objekt als Leitobjekt für das folgende Themenfeld verstanden werden (z.B. Autoradio aus den 70er-Jahren = Autos aus den 70er-Jahren).

Als besonderes Highlight könnten diese Objekte interaktiv gestaltet werden, sodass man beim Autoradio beispielsweise an den Reglern drehen kann und so Sounds aktiviert.





### Infos und Entertainment

Über ein Schienensystem lassen sich Monitore so verschieben, dass sie zu jedem Auto vertiefende Informationen ermöglichen. Dabei müssen die Besucher/innen selbst aktiv werden und den jeweiligen Monitor vor das Fahrzeug schieben, das sie interessiert. Das System erkennt automatisch, vor welchem Auto es positioniert ist. Eine Datenbank speist die entsprechenden Inhalte ein.

Auf den Monitoren lassen sich verschiedenste Inhalte wie Interviews mit den Autobesitzer/innen, historische Aufnahmen oder technische Erklärungen abrufen.

Schienensystem



Multimedia-Touchmonitor

Interviews  
Historische Fotos/Filme  
Technische Daten  
u.v.m.

THEMENFELDER 4 / 5

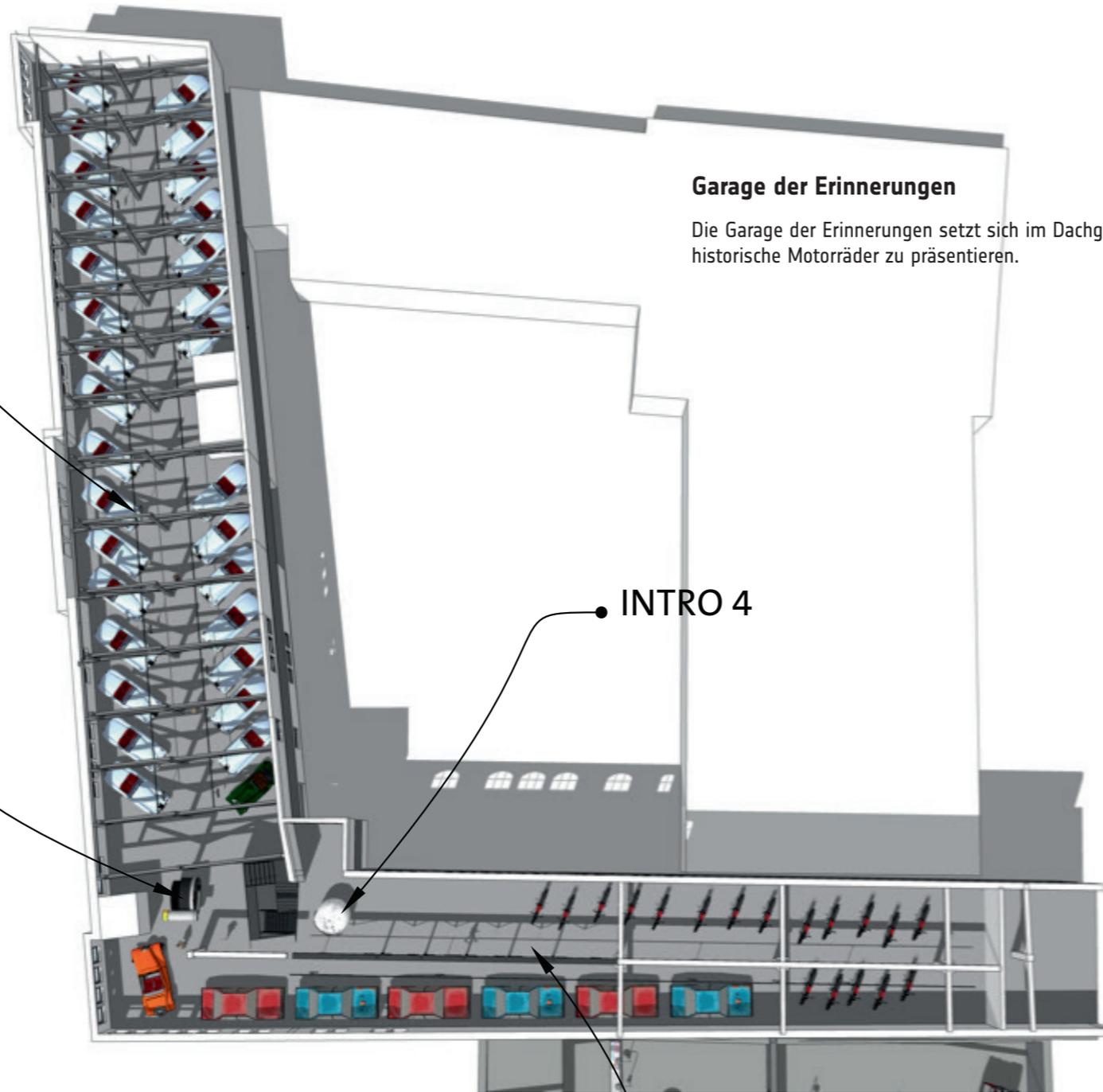
INTRO 3

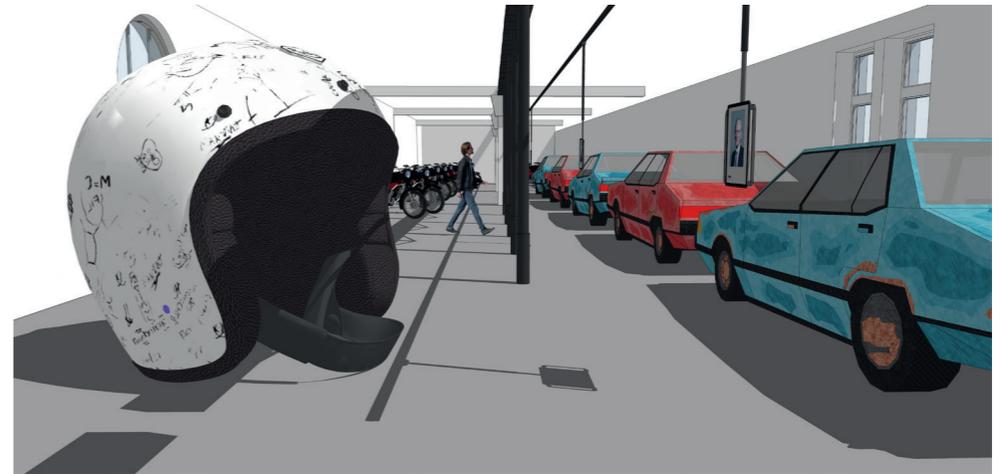
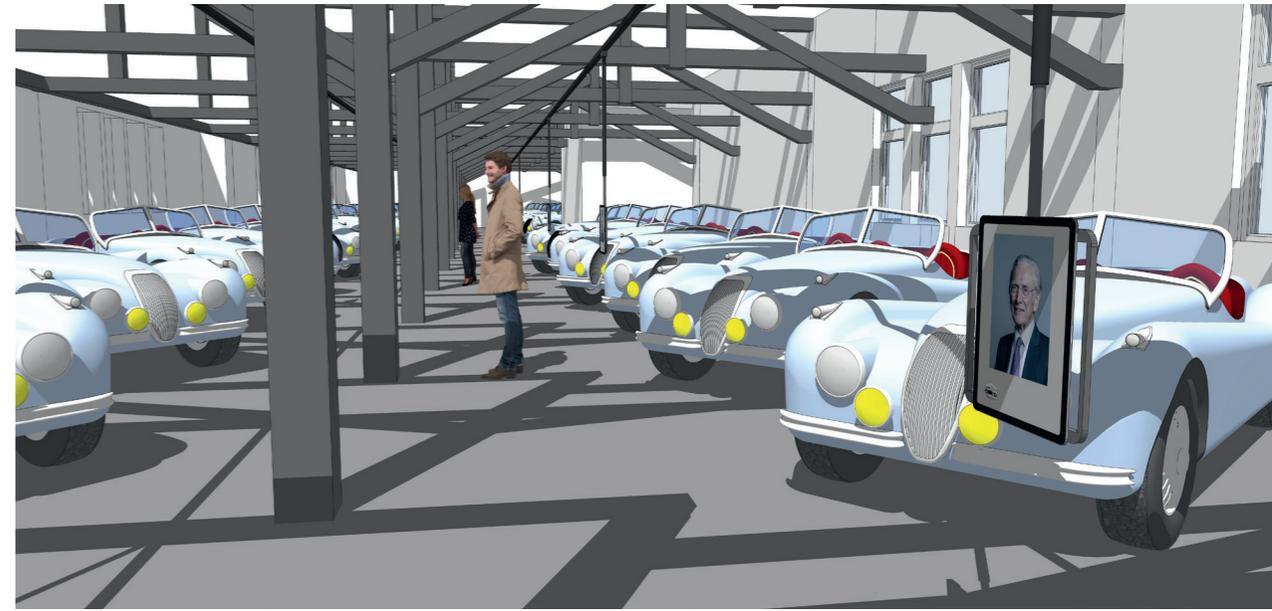
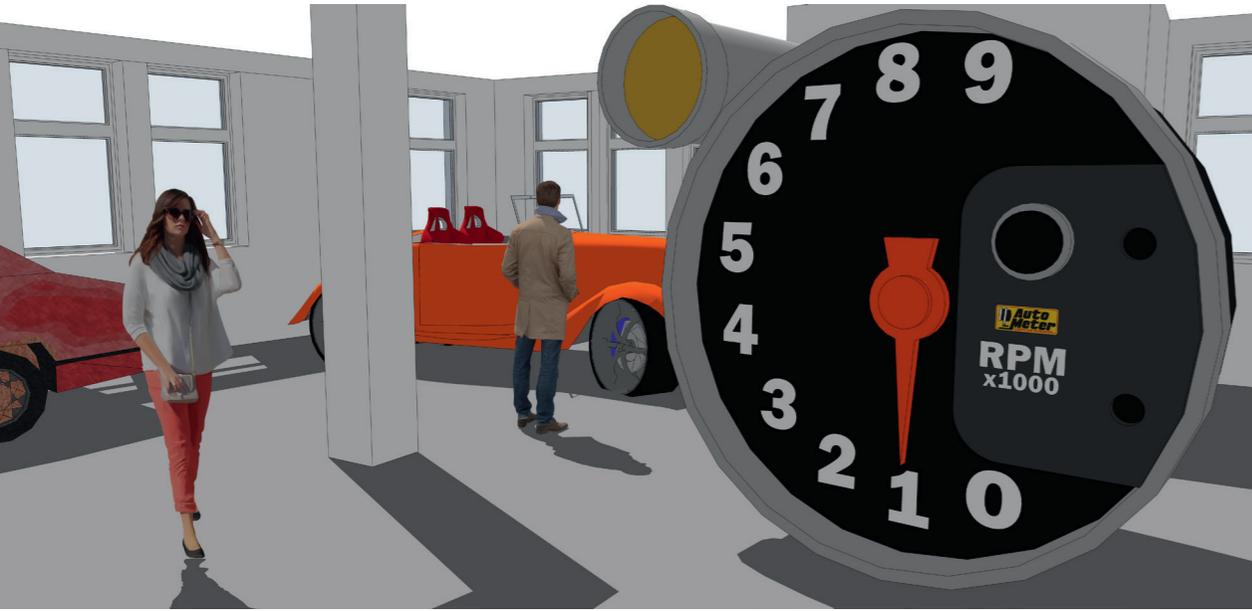
INTRO 4

**Garage der Erinnerungen**

Die Garage der Erinnerungen setzt sich im Dachgeschoss fort. Hier bietet sich beispielsweise der Raum, historische Motorräder zu präsentieren.

THEMENFELDER 6 / 7





HALLE

INTRO

LEINWAND

AUSSTELLUNG

KIOSK / SERVICE

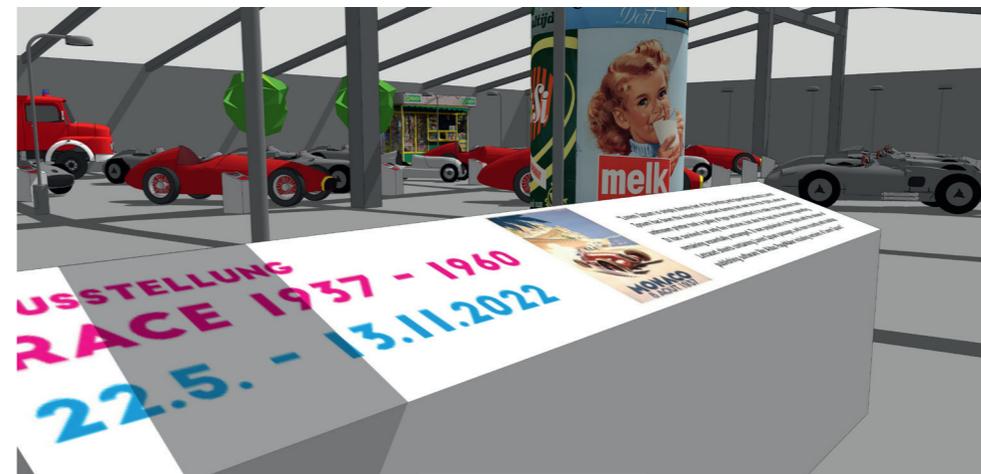
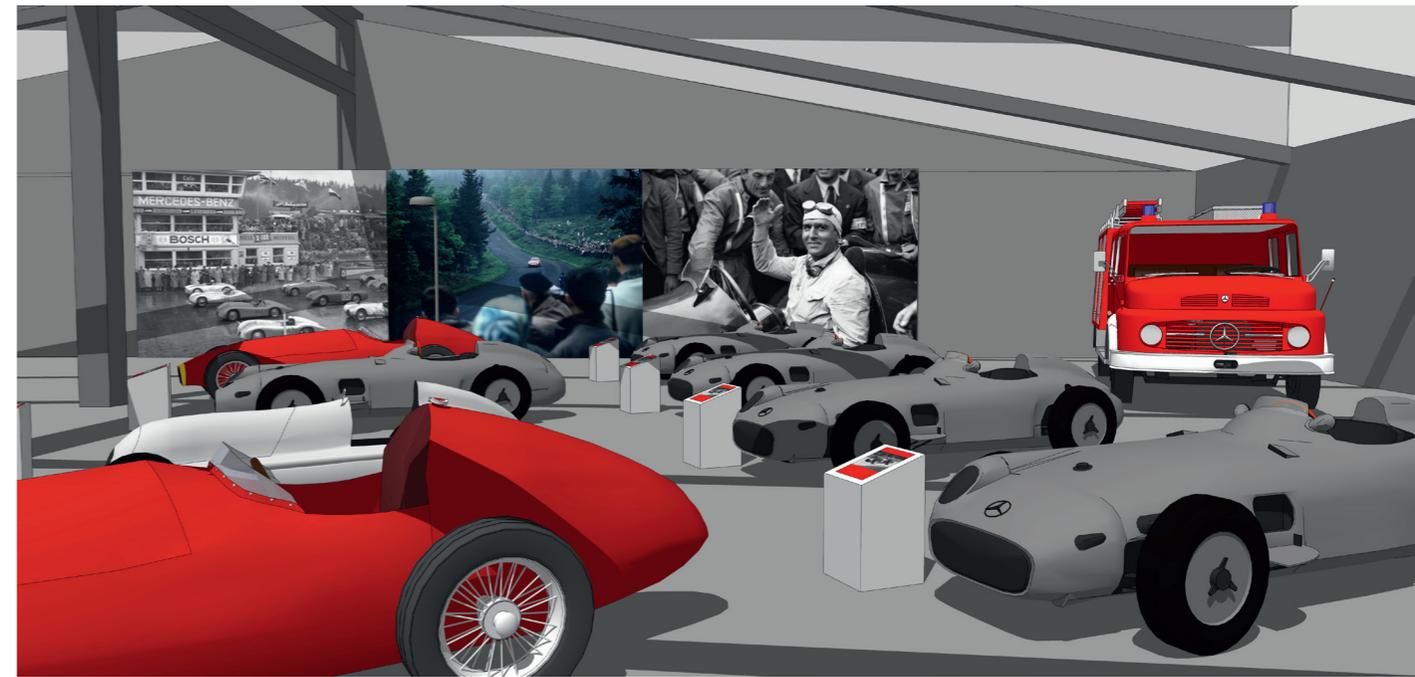
EVENTFLACHE

### Sonderausstellung

Sonderausstellungen ermöglichen Museen, immer neue, spannende Themen zu setzen und ständig im Gespräch zu bleiben. Die neue Ausstellungshalle bietet dem Automuseum die einmalige Möglichkeit, hierfür Raum zu schaffen.

Um jedoch nicht jede Sonderausstellung gänzlich nezugestalten, empfehlen wir eine Szenografie, die zu vielen Themen passt: Straßenlaternen, Bäume, eine Litterfasssäule und ein Kiosk imitieren den urbanen Raum. Die Elemente sind ebenso wie die Infoterminals verschieb- und umnutzbar.

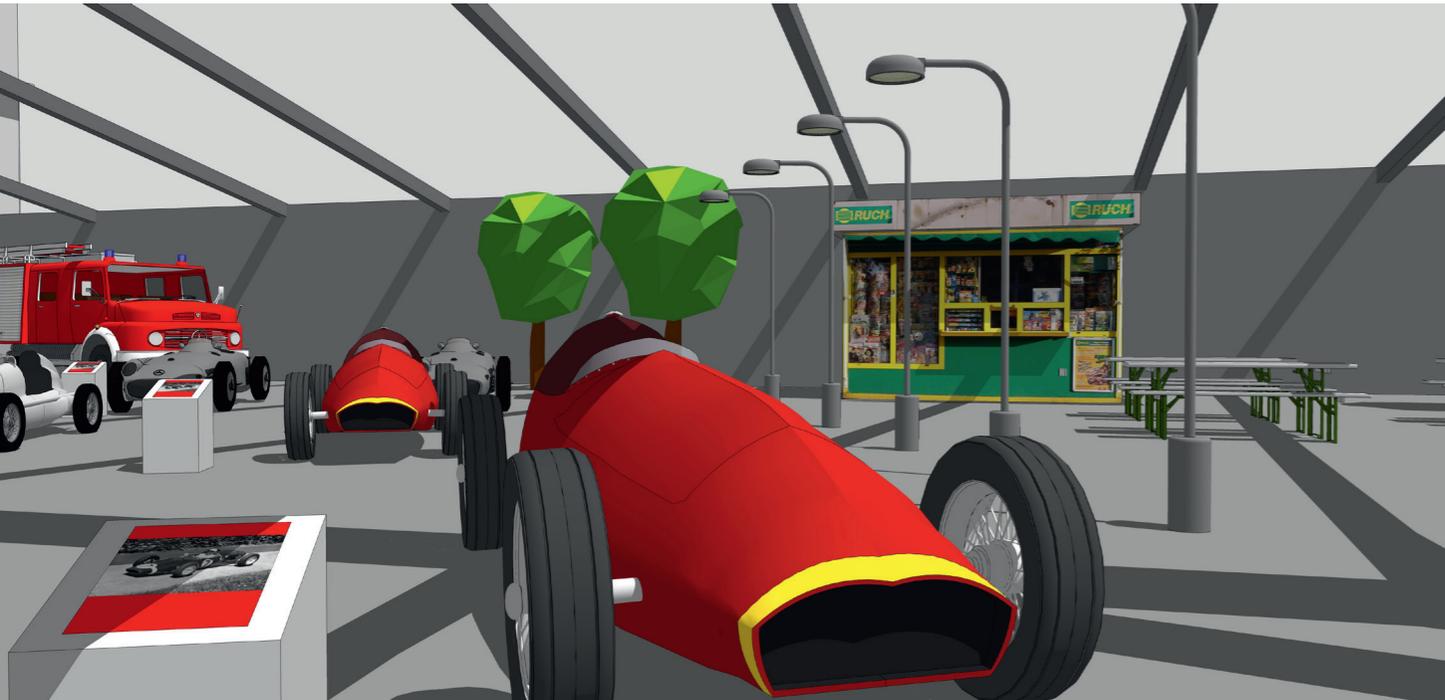
Eine riesige Projektionsfläche wird mit drei Beamern bespielt und liefert dynamische Bewegtbilder, die passend zu jeder Ausstellung ausgewählt werden.



## HALLE

### Events in der Sonderausstellung

Die neue Ausstellungshalle wird zur multifunktionalen Fläche. Der große einladene Raum ermöglicht es, neben wechselnden Ausstellungen zusätzlich für Events und Veranstaltungen nutzbar zu sein. Der Kiosk könnte in dieser Anwendung dem Besucherservice dienen - hinter der Kiosk-Fassade lassen sich alle notwendigen Einbauten vornehmen, um bei Veranstaltungen eine professionelle Bewirtung anzubieten.





**SYREX**  
ausstellungen + kommunikation

[www.syrex.de](http://www.syrex.de)